



Beatbox

DUM DUGU DIGU DU GA

GA DA GA DIGIDIGI

DUM DUGU DIGU DU GA

Ihr braucht

- 15 Minuten
- Mindestens 6 Personen
- Stifte
- Silben auf Karteikarten oder an eine Tafel geschrieben

Dazu passt

- spielen + experimentieren:
→ Versprecher-Chor
- Wissen: → Konsonanten, → Vokale
- Material: → Gestaltungsmittel

Inspiziert von

Marc Aisenbrey

Wozu?

Mit dieser Übung trainiert ihr die Beweglichkeit der Zunge, indem ihr sie die ganze Zeit von vorn nach hinten und wieder zurück bewegt. Auch der Kiefer wird beweglicher durch den stetigen Wechsel zwischen Öffnen und Schließen. Außerdem werden die Lippen auf verschiedene Weise genutzt und dadurch flexibler. Der Körper wird lockerer, wenn ihr das Sprechen mit Körperbewegungen verbindet. Gleichzeitig erprobt ihr das freudvolle Sprechen im Chor und spielt mit unterschiedlichen Gestaltungsmitteln.

Worum geht's noch?

Chor



Sprecht den ersten Teil

Bildet einen **Kreis**. Erarbeitet gemeinsam den dreiteiligen Rhythmus aus Silben. Macht das schrittweise. Los geht's mit dem ersten Teil!

DUM DUGU DIGU DU GA (5x)

Die Silben haben den gleichen Rhythmus wie der Satz: **Sprich diesen Rhythmus im Takt!**

Sprecht die Silben gemeinsam. Die betonten Silben sind farbig unterstrichen. Stellt euch vor, ihr wollt gemeinsam beatboxen oder rappen. Nehmt den ganzen Körper mit. Wippt in den Knien. Klatscht oder stampft die Silben. Hebt die betonten Silben stärker hervor.

Vorbereitung

Legt die Karteikarten mit den Silben aus oder verweist auf die Silben an der Tafel.

Achtet darauf

Beginnt nicht zu schnell. Macht es zunächst ganz langsam. Dann steigert das Tempo. Und vor allem: Bleibt in allem immer schön locker!

Tipp – Tonhöhe

Beherrscht ihr den Rhythmus? Dann spricht das DUM tiefer und das GA höher. Auch der Mittelteil kann mit einer höheren Stimme gesprochen werden.

Sprecht den Mittelteil

Sprecht gemeinsam folgende Silben im zweiten Teil.

GA DA GA DIGIDIGI (5x)

Die Silben haben den gleichen Rhythmus wie der Satz: **Das ist ja stimmgewaltig!**

Variante – Chor

Probiert es chorisch in zwei Gruppen. Teil eins und drei werden von einer Gruppe gesprochen, Teil zwei von der anderen. Nutzt dazu auch die **→ Gestaltungsmittel** und variiert mit ihnen.

Werdet zur Beatbox

Sprecht chorisch in der Reihenfolge, wie vorne auf der Karte abgedruckt: erster Teil, Mittelteil, Wiederholung erster Teil. Macht nun aus **D** ein **T** und aus **G** ein **K**, sprecht alle Konsonanten besonders deutlich und werdet zur Beatbox!